

Die Entwicklung der Initiative Silberücken Ärzte

Während der Corona-Pandemie haben viele ärztliche Kolleginnen und Kollegen wie z.B. Frau Protzer oder die Herren Drosten, Streeck und Mertens die gleiche Erfahrung machen müssen: Wissenschaftler werden kaum noch gehört, meistens nicht verstanden aber vom Journalismus vermarktet.

Im Frühjahr 2024 machen ärztliche Kolleginnen und Kollegen wieder die gleiche Erfahrung: Ausgelöst durch zahlreiche Pressemeldungen zur **Partydroge Lachgas** haben sechs erfahrene „Silberücken“-Anästhesisten einen Beitrag über die erheblichen Gefahren beim – unsachgemäßen – Konsum von Lachgas publiziert.

Ein Beitrag zur „Partydroge Lachgas“ wurde von zwei Autoren in einer Fachzeitschrift publiziert, aber für Ärzte und nicht für medizinische Laien.

Eine spontane Keimzelle von sieben „Silberücken Ärzten“ (ältere, langdienende Ärzte-Kollegen) hat sich zusammengefunden mit dem Ziel, weitere Silberücken Ärzte zu gewinnen: Gestandene Ärzte vor oder im Ruhestand sollen Wissen und Rat an Patienten (Laien) und jüngere Kollegen (Multiple-Choice-Ära) weitergeben.

Das Ziel der Initiative „Silberücken Ärzte“ sollte sein, alte und neue Themen der Medizin – allgemeinverständlich – zu aktualisieren.

Bis Oktober 2024 zählt die Initiative schon 10 Kolleginnen und Kollegen, in einer Warteposition befinden sich 18 Kandidaten. Ärztinnen sind bisher unterrepräsentiert vermutlich infolge der Zusammensetzung der Ärzteschaft (in „unserer“ Altersklasse).

Die Arbeit der Initiative gestaltet sich wie folgt: Jeder selbsternannte Erstautor weist sich – intern und extern – mit dem Silberücken Logo aus. Er liefert ein Thema mit mindestens 3 Kollegen oder Kolleginnen als Mitunterzeichner (Co-Autoren). Das Motto dieser Initiative lautet:

**Soll man es als Arzt tolerieren, wenn sich Politik und Journalismus
zu aktuell wichtigen medizinischen Themen ausschweigen
oder soll man als Arzt korrigierend eingreifen?**

Die Motivation zur Initiative speist sich aus den Tatsachen, dass in der Tagespresse lediglich spärliche Beiträge erscheinen, ebenso im Deutschen Ärzteblatt und der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung BZgA, seit 13.02.2025 Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit BIÖG, die am 17.02.2025 immer noch zum Stichwort vermerkt: Leider wurden für Ihre Eingabe Lachgas keine Ergebnisse gefunden.

Anfragen der Silberücken Ärzte von November 2024 bis Mai 2025 zu Gastbeiträgen der sog. „Silberücken Ärzte“ z.B. zur **Partydroge Lachgas** bei insgesamt **11 Zeitungen** wurden nicht angenommen (Süddeutsche Zeitung SZ, Westfälische Allgemeine Zeitung WAZ, Die Zeit, t-online, Neue Zürcher Zeitung NZZ, Frankfurter Rundschau FR, Rheinische Post RP, Ärztezeitung ÄZ, Stern, Allgemeine Zeitung Mainz, Journalist).

Junu 2025 R. Zander, vorläufig für die Silberücken Ärzte als primus inter pares.